

Inhalt

Dank	9
Einleitung	11
Erster Teil:	
Sankt Petersburg 1846–1882	
1 Kindheit	21
Herkunft • Lebensumstände • Ausbildung • Deutschlandaufenthalt (1856–1859) • Rückkehr nach Sankt Petersburg und finanzielle Schwierigkeiten • Der Ausweg: Ellas musikalisches Talent • Finanzielle Notlagen und weibliche Erwerbstätigkeit	
2 Die Klaviervirtuosin (I)	39
Ausgangssituation • Unterricht bei Adolph Henselt • Arbeitsjahre • Erstes öffentliches Konzert • Konzerte im Ausland und Ausbildung in Paris • Zurück in Sankt Petersburg (1864)	
3 „Wohlbestallte Kaiserliche Pensionairin“	57
4 Schülerin des Sankt Petersburger Konservatoriums (1864–1869)	73
Studienbedingungen, Unterrichtsfächer und Professoren • Der Titel ‚Freier Künstler‘ • Elisabeth von Schultz’ Ausbildung und Examen	
5 Die Klaviervirtuosin (II). „Illa hat ein Kapital in ihren Fingerspitzen“ – Konzerte und Konzertreisen während der Konservatoriumszeit	81
Öffentliche Konzerte • Private Hauskonzerte • Konzert am Hof Zar Alexanders II. • Förderer	
6 Bemühen um eine Stelle bei Hofe	91
7 Die Komponistin – Anfänge	95
Erste Werke • Erste öffentliche Aufführungen: Kompositionen für die russisch-orthodoxe Kirche	
8 Das Pseudonym	99
9 Die ‚Freie Künstlerin‘ (1870–1882)	107
Erste Erfolge • Die beiden Opern • Die Widersacher • Die Widrigkeiten innerhalb des Sankt Petersburger Musiklebens • „Lassen Sie Ihre Oper – Oper sein und heiraten Sie, das ist die Aufgabe der Frau.“ • „Herrje, die Adajewska!“ – Kompositionskonzerte in Wien (1874) • „Mit Gounod bin ich Freund auf Tod und Leben.“ – Konzerte in Paris (1873 und 1877) • Die perfekte Managerin: Thora von Schultz	

10 Letzter Aufenthalt in Sankt Petersburg (1885)	131
Herzliches Willkommen und unverbindliche Zusagen • Eine denkwürdige Begegnung mit Hans von Bülow • Die Audition	

Zweiter Teil:

Venedig 1882–1911

11 Lebensbedingungen	141
Ausgangssituation • Eckdaten • Domizile • Finanzielle Lage • Verdienstmöglichkeiten • „Sie fehlt mir wie die Terz zum Dreiklang“ – Pauline Geiger	
12 Das öffentliche venezianische Musikleben am Ende des 19. Jahrhunderts	153
Hoffnungen • Erste Annäherungen • Realität • <i>Lettere sulla musica a Venezia</i> • Das Liceo Musicale Benedetto Marcello	
13 „Notes from the musical underground.“ – Das private und halböffentliche venezianische Musikleben	171
Status quo • Privates Musizieren • Jours fixes • Venezianische Salons • Rückkehr zum Konzertpodium? • Chormusikpflege • Befreundete Kirchenmusiker	
14 Von der Musikforschung bislang unentdeckt: eine venezianische Società del Quartetto	185
Italienische Quartettgesellschaften und die Situation in Venedig • Gründung und Mitglieder • Termine und Programme • Vergleich mit den Konzertprogrammen anderer italienischer Quartettgesellschaften • Publikumserfolg und Presse • Fortsetzung der Konzerte • Eine ‚richtige‘ Quartettgesellschaft	
15 Die letzten Jahre in Venedig	199
Fortsetzung der Kammermusik in privaten Salons • Der „Verein zur Pflege edler Kammermusik“ • Abschied von Venedig	
16 Resümee	201

Dritter Teil:

Bonn und Schloss Segenhaus bei Neuwied 1909/10 und 1911–1926

17 Lebensumstände und musikinteressierte Freunde	207
18 „Didi’s Musikalische Nachmittage in Segenhaus“	213
19 1910–1926: Aufführungen von Kompositionen Ella Adaiewskys im In- und Ausland	217
20 Letzte Forschungsarbeiten und Tod	221

Vierter Teil:**Kompositionen und Schriften**

21 Die <i>Griechische Sonate</i> für Klarinette (oder Violine) und Klavier (1880)	225
Vorgesichte: Die Beschäftigung mit der Musik der alten Griechen • Verschmelzung antiker und neuzeitlicher Kompositionsprinzipien • Analyse • Rezeption	
22 „Alles ist männlich, fest und gesund“ – Die 24 <i>Präludien</i> für Singstimme und Klavier (1903 – 1907) nach Gedichten von Benno Geiger	239
Aufsatz: Präludium Nr. 1 <i>Inskrift</i> • Entstehung und Titel • Tonartenfolge • Zyklus oder Zusammenstellung? • Kompositorische Merkmale • Die Gedichte Benno Geigers und einige ausgewählte Präludien (<i>Sehnsucht nach Vergessen, Schall aus der Ferne, Die Tanne, Die Wüste</i>) • Stellenwert der 24 Präludien innerhalb des Gesamtwerkes und ihre Rezeption • Tabellarische Übersicht	
23 „Volkslieder sind das für mich, was die Regenwürmer für Darwin!!“ – Zu Ella Adaiewskys Volksmusik-Schriften	273
Volksmusikforschung im Resiatal • <i>Anciennes Mélodies et Chansons populaires d'Italie</i> • Ella Adaiewskys Bedeutung für die italienische Volksmusikforschung • Strukturierung des musikalischen Materials • <i>Über einige charakteristische Merkmale von Volksmelodien. (Versuch einer neuen Methode der Klassifizierung.)</i>	
Schlussbemerkungen	291
 Anhang	
Ella Adaiewsky: Kompositionen	303
Ella Adaiewsky: Schriften	381
Quellenverzeichnis	403
Literaturverzeichnis	408
Abbildungsverzeichnis	421
Personenregister	423